



Rose Meller

Das Geständnis

Schauspiel

4D 12H

Wie weit ist ein Mensch bereit zu gehen, um seine Liebe zu beweisen?

Ingenieur Walter Herner steht kurz vor dem Durchbruch mit einer technischen Erfindung und vor der Hochzeit mit Karla Wander. Doch ihre Vergangenheit belastet die Beziehung: Walter quält die Vorstellung, dass Karla vor ihm andere Männer geliebt hat, während sie für ihn sogar ihren Beruf als Schauspielerin aufgegeben hat.

Als aus Herners Büro 10.000 Schilling verschwinden, gerät sein Kollege Wonak unter Verdacht. Tatsächlich hat Wonak das Geld an sich genommen, nachdem Herner es versehentlich fallen gelassen hatte. Doch Karla legt überraschend selbst ein Geständnis ab und behauptet, sie habe das Geld gestohlen. Obwohl sie später widerruft und erklärt, von dem Diebstahl nichts gewusst zu haben, wird sie verurteilt.

Erst nach ihrer Haftentlassung kommt die Wahrheit ans Licht: Wonak wird überführt. Damit erweist sich Karlas Geständnis als Lüge – geboren aus dem verzweiferten Versuch, Walter ihre Liebe zu beweisen. Doch gerade diese Tat zerstört endgültig, was sie retten sollte. Karla erkennt, dass Walters Gefühle von Misstrauen und Besitzdenken geprägt waren und dass auch ihre eigene Opferbereitschaft keine wahre Liebe gewesen ist.

Rose Meller

(* 1902 in Budapest | † 1960 ebenda)

Nach dem Studium der Chemie arbeitete Rose Meller als Laborantin in Wien. 1931 erschien ihr Debüt-Roman „Frau auf der Flucht“ und ihr erstes Theaterstück, die Satire „Leutnant Komma“, das unter dem Pseudonym Frank Maar am Burgtheater gezeigt wurde. 1932 folgte am Wiener Volkstheater das Antikriegsstück „Die Weiber von Zoinsdorf“. Am 4. Februar 1933 verübte ein Nationalsozialist ein Attentat auf sie. Im folgenden Prozess wurde sie wegen Verleumdung und Betrug zu sechs Monaten Haft verurteilt. Nach diesem Justizskandal flüchtete sie nach Ungarn, von wo sie bis 1938 gegen das Urteil ankämpfte. Die NS-Zeit überlebte sie versteckt in



Budapest. Nach 1948 arbeitete sie nur noch als Chemikerin. Sie starb 1960.

2022 wurde ihre 1946 erstmals erschienene Novelle „Justiz in Amerika“ neu aufgelegt.